



Das Öl aus den Oliven

Geschrieben von Robert Dickinson
Für die Gemeinde Philadelphia am 25. Februar 2022

Liebe Brüder und Schwestern,

Am 22. Februar entdeckte Bruder John die Lösung für die Zuteilung der Portionen und teilte sie uns mit. Es ist eine bemerkenswert einfache Lösung, aber die Auswirkungen sind außerordentlich bedeutsam. Wenn wir darüber nachdenken, wie die „Puzzleteile“ der Offenbarung zusammenpassen, muss natürlich die Geschichte der beiden Zeugen angesprochen werden, einschließlich der Zeitrahmen ihrer Prophezeiungen. Wir haben dies bereits angesprochen und dabei die 1260 Portionen von Hesekiels idealem Tempel erwähnt, die in die beiden Posaunenzyklen von 624 bzw. 636 Tagen aufgeteilt sind. Doch bisher haben wir die Frage der 372 Tage nicht angesprochen, obwohl die Vorstellungen, die wir in letzter Zeit hatten, nicht mit dem heutigen Wissen vereinbar sind.

Überraschenderweise kommen wir sofort auf die Lösung, wenn wir einfach versuchen, die Tage zusammenzubringen – und es ist ein Wunder, dass dies nicht schon früher erkannt wurde. Das Hochzeitsmahl findet derzeit am Abend des 12. März 2022 statt (d. h. am jüdischen Tag des 12./13. März). Das bedeutet, dass die letzte Tagesration am 12. März vor Sonnenuntergang verzehrt werden sollte. Die Berechnung der 372 Tage bedeutet, dass die erste Portion am 6. März 2021 verzehrt worden wäre. Das ist logisch, denn die Portionen decken ein Jahr mit 365 Tagen ab, plus die 7 Reisetage vom 6. bis 12. März 2022.

Dies ist jedoch erst dann zufriedenstellend, wenn der nächste Schritt gemacht wird, um die 1260 Portionen ebenfalls zu zählen. Wenn die letzte der 1260 Portionen am 5. März 2021 verzehrt wurde, würde die Rückwärtszählung ergeben, dass die erste der 1260 Portionen am **23. September 2017** verzehrt wurde. Bei diesem Datum sollte es doch sicher klingeln! Es ist das große Zeichen im Himmel aus Offenbarung 12:

*Und ein großes Zeichen erschien in dem Himmel: Ein Weib bekleidet mit der Sonne, und der Mond war unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupte eine Krone von zwölf Sternen. Und sie ist schwanger und schreit in Geburtswehen und in Schmerzen zu gebären.
(Offenbarung 12,1-2)*



Die Berechnung ist so einfach, dass sie richtig sein muss, aber die Auswirkungen sind tiefgreifend. Die erste Frage lautet: Wer ist die Frau, die das Kind geboren hat? Die Bibel beschreibt dies als „großes Zeichen“, nicht weil es am Himmel an Zeichen mangelt, sondern weil die Frau gesehen wurde! Und sie hat soeben den König geboren und damit die Prophezeiungen erfüllt, dass das Kommen Christi „gleichwie die Geburtswehen über die Schwangere“ sein würde.

Denn ihr selbst wisset genau, daß der Tag des Herrn also kommt wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit! dann kommt ein plötzliches Verderben über sie, gleichwie die Geburtswehen über die Schwangere; und sie werden nicht entfliehen. (1. Thessalonicher 5,2-3)

Deshalb wurde dieses Zeichen auch das Zeichen des Menschensohnes genannt, wegen des Königsplaneten Jupiter, der in der Jungfrau „geboren“ wurde und das Kommen des Herrn bedeutet. Dies wurde in der Präsentation über die 1335 Tage besonders hervorgehoben, da es im Zentrum der Zeitlinien steht. Diese Frau repräsentiert das Spiegelbild Christi in Seinem Volk, wie Bruder John in der Präsentation sagte – es ist die Gemeinde, auf die Jesus gewartet hat – **es ist die Gemeinde, für die wir im Jahr 2016 gebetet und unser Opfer gebracht haben!!!** Sie erschien am 23. September 2017 als Frau mit einer Krone aus „zwölf Sternen“, die die Führer der zwölf Stämme der 144.000 darstellen, die in Offenbarung 7 erwähnt werden und für die der Aufschub nötig war.

Und nach diesem sah ich vier Engel auf den vier Ecken der Erde stehen, welche die vier Winde der Erde festhielten, auf daß kein Wind wehe auf der Erde, noch auf dem Meere, noch über irgend einen Baum. Und ich sah einen anderen Engel von Sonnenaufgang heraufsteigen, welcher das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln, welchen gegeben worden war, die Erde und das Meer zu beschädigen, und sagte: Beschädiget nicht die Erde, noch das Meer, noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben. Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: 144000 Versiegelte, aus jedem Stamme der Söhne Israels. (Offenbarung 7,1-4)

Jesus wäre 2016 gekommen, aber er konnte nicht, weil die Gemeinde der 144.000 nicht bereit war, und deshalb mussten wir Fürsprache einlegen, wie in den obigen Versen beschrieben. Und wann begannen die 144.000 zum ersten Mal „aufzuschauen“? Wann war das erste große Entrückungszeichen, von dem praktisch alle, die auf das Kommen Jesu warteten, gehört und es gesehen hatten? Es war das große Wunder am Himmel vom 23. September 2017.

Denkt einmal darüber nach: Wer brauchte die Portionen? SIE waren es! Die Portionen wurden von der Gemeinde der 144.000 verbraucht, **nicht von uns!** Sie waren enttäuscht, dass der 23. September 2017 kam und vorüberging und die Entrückung noch nicht stattgefunden hatte. Sie brauchten geistliche Speise, um durchzuhalten ... 1260 Tage plus 372 Tage, auf den Tag genau.

Die nächste logische Frage lautet folgendermaßen: Warum haben WIR die Anteile nicht? Wo sind unsere Anteile, wenn diese Anteile für die 144.000 waren? Sie sind die Priester des himmlischen Tempels und essen ihre Anteile an den Opfern, aber wer sind dann WIR? Erinnern wir uns an die Klassifizierung der Erlösten, wie Ellen G. White sie beschrieben hat:



[1] Nächst dem Throne stehen die, welche einst eifrig die Sache Satans gefördert haben, die aber, wie Brände aus dem Feuer errettet, ihrem Heiland mit tiefer, inniger Hingabe gefolgt sind. [2] Nächst diesen befinden sich jene, die inmitten von Betrug und Unglauben einen vollkommenen christlichen Charakter entwickelt haben, die das Gesetz Gottes ehrten, als die christliche Welt es für null und nichtig erklärte, [3] und die Millionen aller Zeitalter, die um ihres Glaubens willen litten. [4] Außerdem ist hier die „große Schar, welche niemand zählen konnte, aus allen Heiden und Völkern und Sprachen, vor dem Stuhl stehend und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern und Palmen in ihren Händen“. Offenbarung 7,9. Ihr Kampf ist zu Ende, der Sieg erlangt. Sie sind nach dem Kleinod gelaufen und haben es gewonnen. Der Palmzweig in ihrer Hand ist das Sinnbild ihres Sieges, das weiße Kleid ein Zeichen der fleckenlosen Gerechtigkeit Christi, die nun ihnen gehört. {CK 664.1}

Die zweite Gruppe sind die 144.000, die inmitten von Lüge und Treulosigkeit den christlichen Charakter vervollkommneten und das Gesetz Gottes ehrten, als die christliche Welt es für ungültig erklärte. Aber es gibt noch eine Gruppe, die dem Thron näher ist: die, die als Brandscheite aus dem Feuer gerissen werden. Dies ist eine Anspielung auf Josua, den Hohenpriester:

Und er ließ mich den Hohenpriester Josua sehen, der vor dem Engel Jehovas stand; und der Satan stand zu seiner Rechten, ihm zu widerstehen. Und Jehova sprach zum Satan: Jehova schelte dich, Satan! ja, es schelte dich Jehova, der Jerusalem erwählt hat! Ist dieser nicht ein Brandscheit, das aus dem Feuer gerettet ist? (Sacharja 3,1-2)

Beachtet diesen Teil der Prophezeiung an Josua:

Denn siehe, der Stein, den ich vor Josua gelegt habe, -auf einem Steine sieben Augen siehe, ich will seine Eingrabung eingraben, spricht Jehova der Heerscharen, und will die Ungerechtigkeit dieses Landes hinwegnehmen an einem Tage. (Sacharja 3,9)

Man beachte die Erwähnung der „sieben Augen“ im obigen Vers und den Hinweis auf den Versöhnungstag (an dem die Schuld des Landes an einem Tag getilgt wird, wie es die Aufgabe des Hohenpriesters ist). In dem Kapitel, das auf die Vision des Hohenpriesters Josua folgt, finden wir einige Hinweise. Es ist die ausführliche Beschreibung der beiden Zeugen, auf die sich die Offenbarung später bezieht:

Und er sprach zu mir: Was siehst du? Und ich sprach: Ich sehe, und siehe, ein Leuchter ganz von Gold, und sein Ölbehälter an seinem oberen Ende, und seine sieben Lampen an ihm, sieben, und sieben Gießröhren zu den Lampen, die an seinem oberen Ende sind; und zwei Olivenbäume neben demselben, einer zur Rechten des Ölbehälters und einer zu seiner Linken. (Sacharja 4,2-3)

Es gibt viele Sieben in diesem Vers, aber die Verbindung kommt in diesem Kapitel ein wenig später:

Denn wer verachtet den Tag kleiner Dinge? Und mit Freuden werden jene Sieben das Senkblei in der Hand Serubbabels sehen: die Augen Jehovas, sie durchlaufen die ganze Erde. -Und ich hob an und sprach zu ihm: Was sind diese zwei Olivenbäume zur Rechten des Leuchters und zu seiner Linken? Und ich hob zum zweiten Male an und sprach zu ihm: Was sind die beiden Zweige der Olivenbäume, welche neben den zwei



goldenen Röhren sind, die das Gold von sich aus ergießen? Und er sprach zu mir und sagte: Weißt du nicht, was diese sind? Und ich sprach: Nein, mein Herr. Da sprach er: Dies sind die beiden Söhne des Öls, welche bei dem Herrn der ganzen Erde stehen. (Sacharja 4,10-14)

Die „sieben Augen“ werden sowohl im Zusammenhang mit Josua, dem Hohepriester, als auch mit den beiden Ölbäumen oder Gesalbten (d.h. den beiden Zeugen aus Offenbarung 11) erwähnt. Mit anderen Worten, die beiden Zeugen stehen in Verbindung mit dem Hohepriesteramt, was man schon daraus ableiten kann, da Jesus, unser Hohepriester im himmlischen Heiligtum, einer der beiden Gesalbten ist. Daher ist dieser Dienst des zweiten Gesalbten unwidersprochen ein hohepriesterlicher Dienst! Deshalb haben wir mit dem Opfer Philadelphias Fürsprache eingelegt. Wir sind nicht die 144.000, sondern der antitypische Dienst des Hohepriesters Josua – jene, die dem Thron am nächsten sind, die einst im Dienste Satans standen, angeklagt und aus dem Brand herausgerissen wurden. Dies rückt die Umstände ins rechte Licht.

Unsere Geschichte ist die Geschichte der zwei Zeugen in Offenbarung 11, nicht die Geschichte der Frau in Offenbarung 12. Jetzt können wir verstehen, warum die Portionen nicht auf unseren, sondern auf den Dienst der 144.000 hinweisen, und warum wir nicht diejenigen sind, die diese täglichen Rationen verzehrt haben, die wir all die Jahre hindurch so intensiv studiert haben:

Und ich werde meinen zwei Zeugen Kraft geben, und sie werden 1260 Tage weissagen, mit Sacktuch bekleidet. Diese sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen. (Offenbarung 11,3-4)

Wir werden durch die beiden Ölbäume dargestellt, **die das goldene Öl aus sich selbst heraus ausgießen!** Wir sind die Fürbitter, die das Öl für die Gemeinden (die Lampen) BEREITSTELLEN und unsere „Kraft“ direkt vom Vater erhalten. Wir studieren Gottes Wort, um aus uns selbst heraus das Öl des Heiligen Geistes in die goldenen Rohre (die Webseiten als Kommunikationskanäle) zu pressen, damit die Lampen der Gemeinden brennen können. Die zwei Zeugen prophezeien 1260 Tage – oder mit anderen Worten ausgedrückt, sie sorgen für Speise über 1260 Tage hinweg (so wie wir es mit unseren Posaunenzyklen getan haben), die später von den 144.000 verzehrt wurde, beginnend mit dem großen Zeichen im Himmel am 23. September 2017. In gleicher Weise haben wir die 372 Portionen für die Zeit ihrer großen Trübsal bereitgestellt.

Siehst du, wie tiefgreifend diese einfache Berechnung war?

Die Zeit ab dem 23. September 2017 war also die sogenannte Zeit der „kleinen“ Trübsal, welche die 1260 Portionen abdeckten, und ab dem 6. März 2021 begann die Zeit der „großen“ Trübsal, die bis zu den sieben Tagen der Reise reichte, genau wie es sein sollte – aber nicht für uns, sondern für die 144.000! Wir selbst haben immer einen Vorrat; uns geht nie das Öl aus oder brauchen besondere Portionen für uns selbst, denn wir PRODUZIEREN das Öl wie die Ölbäume. Unsere Erfahrung in der Erwartung der Entrückung umfasst schließlich viel mehr als die 4½ Jahre, die von den 1260 und 372 Portionen abgedeckt werden (da wir schon seit zwölf Jahren im Glauben ausharren – die Portionen waren somit schon immer für die 144.000 bestimmt).



Der Feigenbaum

Unsere Schwierigkeiten begannen, als wir als die zwei Zeugen von dem Tier aus dem Abgrund überwältigt wurden:

Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben werden, so wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, Krieg mit ihnen führen, und wird sie überwinden und sie töten. (Offenbarung 11,7)

Das Tier aus dem Abgrund wird von Papst Franziskus angeführt, der am 20. August 2018 zugeben musste, dass seine Kirche Kinder schändet. Doch trotz allem, was in diesem ersten Plagen-Zyklus nach dem Opfer von Philadelphia geschah, wurden das Tier und sein Reich nicht besiegt – wir wurden besiegt, so dass der Papst immer noch an der Spitze der Welt steht, das Blut von Khashoggi nicht von den Führern Saudi-Arabiens gefordert wurde und dergleichen mehr. Daher zeigen diese Zyklen die Zeit, in der wir als die zwei Zeugen dreieinhalb prophetische Tage oder 1260 buchstäbliche Tage lang tot auf der Straße lagen, bis wir am 31. Januar/1. Februar 2022 durch den Geist des Lebens von Gott erweckt wurden, mit dem Ausbruch des Hunga Tonga und der anschließenden Erkenntnis, wie Babylon mit der Gewalt eines Mühlsteins untergeht. Nun sind wir vom Glauben zum Schauen gekommen.

Unsere Aufzeichnungen während der Zeit, in der wir auf der Straße tot da lagen, zeigen etwas ganz Besonderes in der Bibel auf. Obwohl die Gemeinde der 144.000 als Ergebnis der durch unser Opfer erkauften Zeit bereits „geboren“ worden war, hatten sie selbst noch keine Frucht getragen. Daher zeigt dies die Zeit der „Geduld“ Philadelphias, als wir einen Zyklus nach dem anderen durchliefen und nach dem Ende suchten, es aber nicht fanden.

Dies ist die Geschichte des Feigenbaums, des neu gepflanzten Baums der 144.000:

Er sagte aber dieses Gleichnis: Es hatte jemand einen Feigenbaum, der in seinem Weinberge gepflanzt war; und er kam und suchte Frucht an ihm und fand keine. Er sprach aber zu dem Weingärtner: Siehe, drei Jahre komme ich und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine; haue ihn ab, wozu macht er auch das Land unnützlich? (Lukas 13,6-7)

Jahre sind jahreszeitliche Zyklen. Diese drei Jahre ohne Frucht stehen für drei Zyklen der Orion-Uhr in der Zeit der Plagen, in denen die 144.000 keine Frucht brachten: der Plagen-Zyklus, der Donner-Zyklus und der „Schluss“-Zyklus. Nach drei Zyklen sahen wir, dass die Zeit des Abschlusses aller sieben Zyklen in der Offenbarung gekommen war und Jesus – der Besitzer des Weinbergs – ein Ende machen wollte. Dennoch haben wir weitergemacht! Wir gingen im Sieges-Zyklus weiter und baten den Herrn um eine weitere Runde, um die Früchte unserer Arbeit zu sammeln:

Er aber antwortet und sagt zu ihm: Herr, laß ihn noch dieses Jahr, bis ich um ihn graben und Dünger legen werde; und wenn er etwa Frucht bringen wird, gut, wenn aber nicht, so magst du ihn künftig abhauen. (Lukas 13,8-9)

Hat unser Graben und das Düngen geholfen? Ja, das hat es! Der Vortrag über die 1335 Tage ist das Zeugnis, dass die gesuchte Frucht gefunden wurde: Die Versiegelung der 144.000 wurde am 19. Mai 2021 abgeschlossen, und als der Herr danach kam, um Seinen Weinberg zu inspizieren, war er zufrieden, und so konnten wir das Zeichen des Menschensohnes sehen, das durch das Aufhellen des Kometen Bernardinelli-Bernstein im Sternbild Pendeluhr dargestellt wurde.



Jetzt wissen wir, wie die Frage beantwortet wurde! Wurde der Feigenbaum am Ende des Siegeszyklus abgehauen? Nein! Er trug Frucht, also durfte er einen weiteren Zyklus durchlaufen, wie wir jetzt in der Zeit der Pendeluhr erkannt haben. Um es zusammenfassend darzustellen:

- Am Ende des Plagen-Zyklus: In der Gemeinde, die durch das Zeichen der Jungfrau dargestellt wird, wird keine Frucht gefunden.
- Am Ende des Donner-Zyklus: Keine Frucht.
- Am Ende des Schluss-Zyklus: Keine Frucht, „Hau ihn ab“. Der Gärtner sagt: „Warte, ich grabe um ihn und dünge ihn zuerst.“
- Am Ende des Sieges-Zyklus: Früchte sind gefunden! Den Baum nicht fällen! (Daher der neue Zyklus.)
- Im neuen Zyklus – nennen wir ihn den „Gerechtigkeits“- Zyklus – haben die 144.000 ihre Frucht hervorgebracht, indem sie viele zur Gerechtigkeit geführt haben.

Indem wir um die Uhr unsere Runden drehten, kümmerten wir uns um den Weinberg des Herrn und gruben und düngten um Seinen Feigenbaum herum – und jetzt hat er Frucht getragen. Unser Tod war zum Teil darauf zurückzuführen, dass sie nach unseren Posaunenwarnungen, zu denen auch das große Zeichen der Frau aus Offenbarung 12 gehörte, keine Frucht trugen.

In diesem Zeichen wurde Jupiter „geboren“. Derselbe Jupiter ist auf seiner zwölfjährigen Reise um die Ekliptik nun im Haus des Wassermanns angekommen. Daher war es passend, das Zeichen der Frau aus Offenbarung 12 als das „Zeichen des Menschensohnes“ zu bezeichnen, wie es viele taten, in Anerkennung der Tatsache, dass Jupiter Jesus repräsentiert, und wie es Bruder John in der Präsentation über die 1335 Tage so schön darstellte, indem er es mit den 144.000 in Verbindung brachte, die den Charakter Christi wie in einem Spiegel, der sich in der Mitte der chiastischen Zeitlinien befindet, widerspiegeln.

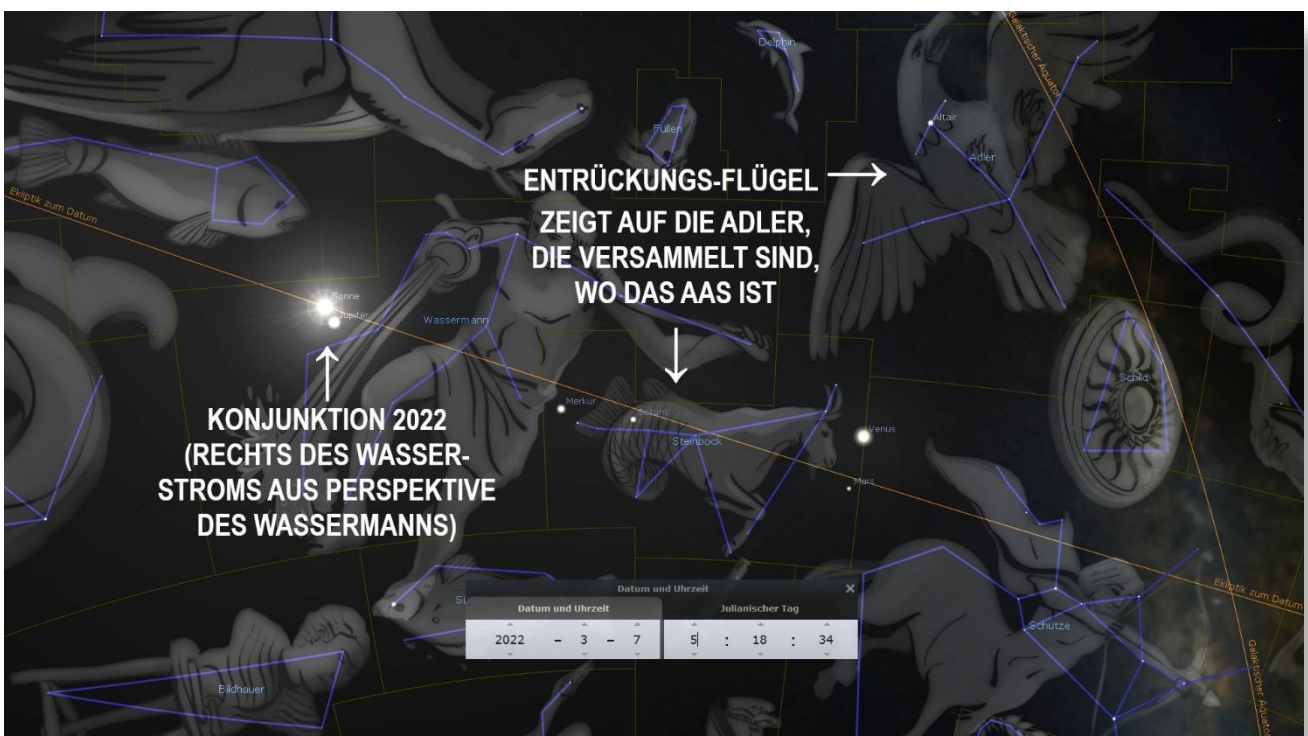
Das Zeichen des Kometen Bernardinelli-Bernstein, der am 22. Juni 2021 erschien, ist auch als das Zeichen des Menschensohnes zu verstehen. Es gibt einen roten Faden, der diese Zeichen miteinander verbindet, von der Geburt der 144.000, die durch das Zeichen der Frau symbolisiert wird, über ihre Versiegelung, als die Zahl vollständig war, was durch den Pendeluhr-Kometen symbolisiert wird, bis hin zum Kommen Christi, das durch die Sonne-Jupiter-Konjunktion dargestellt wird, die wir nun erkennen. Zur Zeit des Frauenzeichens konnten wir noch nichts sehen. Aber als Bernardinelli-Bernstein erschien – die kleine schwarze Wolke, von der wir wussten, dass es das Zeichen des Menschensohnes war, auch wenn wir ihn noch nicht sehen konnten – durften wir bereits erkennen, dass die 144.000 ab dem Ende der 1335 Tage versiegelt waren. Aber jetzt ist die Wolke näher gekommen und wir können den Menschensohn (dargestellt durch die Sonne) auf einer großen weißen Wolke sitzen sehen.

Diese Wolke ist eine Wolke von Engeln. Sie wird symbolisiert durch die 144.000 Christusähnlichen, die *wie Jesus aussehen*. Wenn die Sonne Christus darstellt, der auf der Wolke sitzt, dann muss die Wolke logischerweise durch den Jupiter symbolisiert werden, der ein Gasriese ist, d. h. eine „große Wolke“, die für ihre Helligkeit bekannt ist (d. h. eine große weiße Wolke). Er ist auch dafür bekannt, dass er vollständig mit Wolken bedeckt ist – große, dicke Wolken, die den ganzen Planeten einhüllen. Ist dies ein passendes Symbol nicht nur für Christus, sondern auch für die „weißen Schafe“ der 144.000, die ihn perfekt widerspiegeln und auf denen Er reitet (oder über die Er regiert)?

Als Jupiter zuletzt 2010 im Wassermann war, befand sich seine Konjunktion mit der Sonne auf der „linken“ Seite des Wasserstroms:



Aber Jesus gab uns in Seinen wichtigen letzten Worten an den irdischen Hohepriester einen Hinweis darauf, dass, obwohl dieses Zeichen Ihn am Thron Gottes repräsentieren würde, die Zeit für Seine Wiederkunft erst dann gekommen wäre, **wenn die Sonne auf der RECHTEN Seite stehen würde**, wie es heute der Fall ist:





Jesus spricht zu ihm: Du hast es gesagt. Doch ich sage euch: **Von nun an werdet ihr den Sohn des Menschen sehen sitzen zur Rechten der Macht** und kommen auf den Wolken des Himmels. (Matthäus 26,64)

Erkennst du jetzt die Bedeutung Seiner Worte? Siehst du, dass der Bräutigam (die Sonne) jetzt auf der rechten Seite des Wasserstroms des Wassermanns sitzt? Siehst du, dass das Wasser des Lebens den Heiligen Geist repräsentiert, der die KRAFT des Vaters ist, und somit sitzt Jesus zur „Rechten der Kraft“? Herrlichkeit! Halleluja!

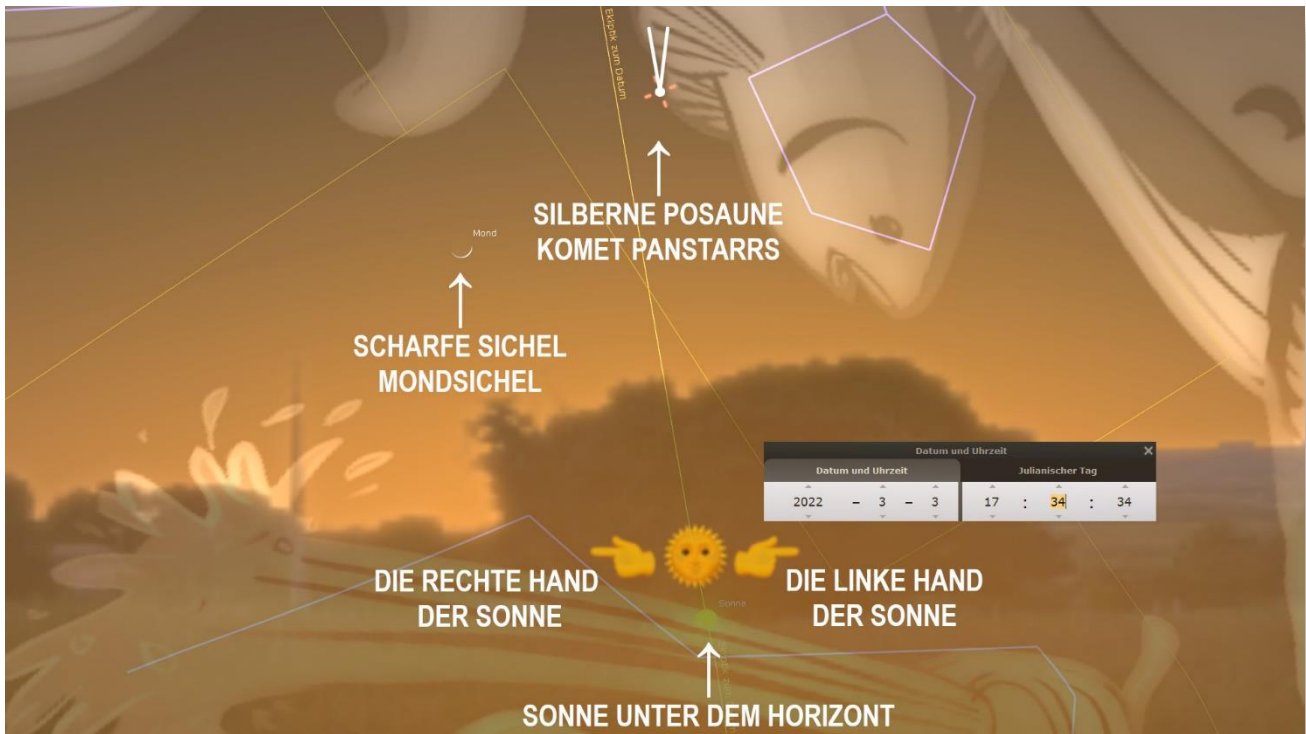
Im obigen Bild kannst du auch erkennen, wie der Adler, als ein Symbol für unseren Herrn im Himmel, zu den entrückten Heiligen hinuntergreift, während er auf die Versammlung der Adler in der [Steinbock]-Konstellation des „Kadavers“ bzw. „Aases“ hinweist, und dies inmitten des Zeitrahmens der Sonne-Jupiter-Konjunktion, die die Zeit der Ankunft des Menschensohnes anzeigt.

Denn wo irgend das Aas ist, da werden die Adler versammelt werden. (Matthäus 24,28)

Doch das Zeichen des Menschensohnes ist noch nicht das letzte. Ellen G. White hat es ausführlich beschrieben, und wir haben bereits viele von ihnen identifiziert – den Regenbogen, der die Sonne aus dem wässrigen Nebel des Hauses des Wassermanns bricht, die Wolke der Engel, die Jupiter darstellt, seine vielen Kronen aus Polarlichtern, wie sie in „[Das Geheimnis der Heiligen Stadt - Epilog](#)“ dargestellt sind, die auf den schönen weißen Locken von Jupiters Nordpol ruhen. Aber es gibt noch andere Details, die man jetzt erkennen kann:

... Bald wurden unsere Augen nach Osten gerichtet, wo eine kleine dunkle Wolke erschien, kaum halb so groß wie eines Mannes Hand; wir alle wußten, daß dies das Zeichen des Menschensohnes sei. Wir schauten alle in tiefem Schweigen nach der Wolke, wie sie näher kam und immer heller, strahlender und herrlicher wurde, bis sie eine große, weiße Wolke war. Der Grund erschien wie Feuer; über der Wolke war ein Regenbogen und sie war umgeben mit zehntausend Engel, die mit lieblicher Stimme sangen; auf ihr saß des Menschen Sohn. Sein Haar war weiß und lockig und hing über seine Schultern, und über seinem Haupte waren viele Kronen; seine Füße waren gleich Feuer; **in seiner rechten Hand hatte er eine scharfe Sichel, in der linken eine silberne Posaune.** Seine Augen waren gleich Feuerflammen, die seine Kinder ganz und gar durchdrangen. Da wurden alle Angesichter bleich, und diejenigen, die Gott verworfen hatten, umfing Dunkelheit. Dann riefen wir alle: „Wer kann bestehen? Ist mein Kleid fleckenlos?“ Dann hörten die Engel auf zu singen, und eine Zeitlang herrschte eine schreckliche Stille, als Jesus rief: „Die reine Herzen und Hände haben, werden bestehen; meine Gnade ist hinreichend für euch.“ Da leuchteten unsere Angesichter auf, und Freude erfüllte jedes Herz. Die Engel sangen wieder im höheren Chor, während die Wolke der Erde noch näher kam. ... {EG 13.1}

Die Sichel ist eine Anspielung auf die Mondsichel, denn sie ist die erste sichtbare Sichel (die voraussichtlich am 3. März 2022 zu sehen sein wird). Wenn wir uns diese Szene aus der Perspektive der Erde an diesem Tag genau ansehen, können wir Folgendes wahrnehmen:



Hier kannst du erkennen, dass die scharfe Sichel in der „rechten Hand“ der Sonne ist und nicht in der linken. Aber wie kommt es, dass in Seiner linken Hand eine silberne Posaune ist?

Um dies zu verstehen, muss man wissen, dass die silbernen Posaunen nicht wie die Schofarothe aussehen. Sie sind lang und gerade und verbreitern sich zum Schalltrichter hin, nicht gebogen wie die Schofarothe aus Tierhörnern. Dies ist die Form eines Kometen mit seinem Kopf am Mundstück und seinem Schweif, der sich zum Schalltrichter hin verbreitert. Dies ist genau die Ausrichtung des Kometen PanSTARRS, wie eine Posaune, die von der linken Hand der Sonne in den Himmel zeigt!

Das Zitat von Ellen G. White hilft uns also, die Puzzleteile der Bibel zusammensetzen. Sie sagte jedoch, wir hätten ihre Schriften nicht gebraucht, wenn wir die Bibel so studiert hätten, wie wir es sollten. Wenn wir aufmerksam gewesen wären und alles verstanden hätten, was geschrieben steht, hätten wir wissen können, dass die siebte Posaune jetzt zu blasen beginnt und Jesus die Posaune in der Hand hält:

sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er posaunen wird, wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er seinen eigenen Knechten, den Propheten, die frohe Botschaft verkündigt hat. (Offenbarung 10,7)

Etwas Ähnliches könnten wir auch von Bruder John sagen: Seine Arbeit wäre nicht nötig gewesen, wenn wir das Wort Gottes richtig studiert hätten. Wie oft haben wir Zeichen am Himmel gesehen, wie das oben abgebildete, aber wir haben es nicht mit den Bibelversen in Verbindung gebracht, die darüber berichten? Wie oft haben wir uns selbst als unverständlich empfunden und brauchten ihn, um uns zu lehren (wie in diesen Beiträgen aufgezeichnet)? Haben wir den Standard erreicht, den Gott von uns erwartet?

Es ist nicht schwer zu verstehen, warum Ellen G. White beschrieb, dass alle Gesichter bleich werden, wenn sich diese entscheidenden Tage nähern und wir wieder an den Symbolen des Opfers unseres Herrn teilhaben. Ich sage euch allen: Es tut mir leid, wenn ich euch enttäuscht habe, weil ich Gottes Wort nicht so sorgfältig erforscht und verstanden habe, wie ich es hätte tun sollen, um Seine



Botschaften so zu vermitteln, wie sie vermittelt werden sollten. Ich bitte euch um Vergebung, während wir uns darauf vorbereiten, am Abendmahl teilzunehmen. Wer wird in den kommenden Tagen bestehen können? Möge Seine Barmherzigkeit ewig währen für alle, die auf Ihn vertrauen.

Denn so oft ihr dieses Brot esset und den Kelch trinket, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. (1. Korinther 11,26)

Wir haben uns dem Herrn im Himmel anvertraut, der Sich in der himmlischen Symbolik als Adler präsentiert, wie wir zuvor gesehen haben.

Wie viele „Zufälle“ haben wir? Wie wahrscheinlich ist es, dass der Zufall die Himmelskörper in ihren Bahnen ausgerichtet und die Kometen auf ihren Weg geschickt hat, um das Wort Gottes in jedem einzelnen dieser vielen Details zu erfüllen? Wir glauben, dass Gott heute – der all dies ins Leben gerufen hat – Sein Wort durch diese Erfüllungen bestätigt.

Die Geschichte von Elia

Zum Abschluss dieses Beitrags möchten wir mit euch einige Höhepunkte aus der Geschichte von Elia teilen, um zu zeigen, wie sich die Dinge erfüllt haben. Erinnerst du dich, dass er den Altar des Herrn mit zwölf Steinen wiederherstellte, die für die zwölf Stämme stehen, die wir jetzt als die 144.000 identifiziert haben, und auf diese Steine wurden zwölf Eimer Wasser gegossen (vier Eimer, dreimal). Dieser Prozess wurde schon oft symbolisch für die Ausführung von Gottes Plan durch die Orion-Uhr dargestellt.

Diese wichtige Geschichte auf dem Berg Karmel endet mit der Suche nach der kleinen schwarzen Wolke, die das Kommen Jesu symbolisiert:

*Und er sprach zu seinem Knaben: Gehe doch hinauf, schaue nach dem Meere hin. Und er ging hinauf und schaute, und er sprach: Es ist nichts da. Und er sprach: **Gehe wieder hin, siebenmal.** Und es geschah beim siebten Male, da sprach er: **Siehe, eine Wolke, klein wie eines Mannes Hand, steigt aus dem Meere herauf.** Da sprach er: Gehe hinauf, sprich zu Ahab: Spanne an und fahre hinab, daß der Regen dich nicht aufhalte! (1. Könige 18,43-44)*

Dieser Vorgang ist ein Sinnbild für die Zeit des Gerichts an den Lebenden, vom ersten Posaunen-Zyklus, der am 31. Januar/1. Februar 2014 begann, bis die kleine schwarze Wolke als Komet in der Pendeluhr-Konstellation gesehen wurde:

1. Vorbereitender Posaunen-Zyklus
2. Vorbereitender Plagen-Zyklus
3. Lauter Posaunen-Zyklus
4. Plagen-Zyklus
5. Donner-Zyklus
6. Schluss-Zyklus
7. Sieges-Zyklus

Der „achte“ Zyklus ist nun die Zeit, in der die Wolke gesehen wurde. Und in der Tat können wir sogar die dunklen Wolken des Dritten Weltkriegs sehen, die kurz davor sind, ihren Hagel auszuschütten. In diesem Sinne können wir nun auch die Erfüllung des Verses verstehen, der von dem Feuer vom Himmel spricht:



Da fiel Feuer Jehovas herab und verzehrte das Brandopfer und das Holz und die Steine und die Erde; und das Wasser, das im Graben war, leckte es auf. (1. Könige 18,38)

Beachte, dass es fünf Dinge gibt, die vom Feuer des Herrn verzehrt werden, so wie auch die Portionen von der Gemeinde der 144.000 in fünf Orion-„Plagen“-Zyklen nach dem Zeichen der Frau verzehrt wurden:

1. Das Opfer (Plagen-Zyklus?)
2. Das Holz (Donner-Zyklus?)
3. Die Steine (Schluß-Zyklus?)
4. Die Erde (Sieges-Zyklus?)
5. Das Wasser („Gerechtigkeits“-Zyklus?)

Es ist nicht schwer zu erkennen, dass das Brandopfer das Opfer von Philadelphia darstellt, mit dem letztlich diese fünf Zyklen an Zeit und die Anteile erkaufte wurden, um die 144.000 zu ernähren, bis sie Frucht bringen würden. Außerdem muss ein Opfer tot sein, und so starben die beiden Zeugen während des Plagenzyklus. Zu diesem Zeitpunkt wurde das „geduldige Ausharren“ von Philadelphia von Gott genutzt, um mehr Zeit zur Verfügung zu stellen. Dies erklärt auch, warum alle fünf Zyklen die gleiche Dauer haben: Sie sind das Ergebnis eines einzigen Opfers. Außerdem war die Größe des Grabens „zwei Maß Saat (Samen)“, was wiederum auf die beiden Zeugen anspielt, deren Blut des Opfers von Philadelphia zum Samen für die 144.000 wurde:

und er baute von den Steinen einen Altar im Namen Jehovas; und er machte rings um den Altar einen Graben im Umfange von zwei Maß Saat; (1. Könige 18,32)

Dieser Graben hätte zwei Maß Saat (Samen) enthalten sollen, aber stattdessen war er mit Wasser gefüllt – dem Wasser des Spätregens von all den Jahren der Verkündigung der Orion-Botschaft. (Im Gegensatz dazu suchte der Knecht danach das Wasser des Lebens in Form der Wolke.)

Dieser „Same“ ist auch der Same Gottes, welcher der Same der Frau aus Offenbarung 12 ist. Die beiden Zeugen trugen zwei Maß an Samen, weil sie zwei sind. Die zwei Maß an Samen sind der Same von Smyrna und der Same von Philadelphia – der Same (oder die Kinder) Gottes! Die 144.000 werden als der Same Gottes bezeichnet, weil sie ihre gottgegebene DNS „inmitten von Lüge und Treulosigkeit“ unbefleckt bewahrt haben, „als die christliche Welt diese für ungültig und nichtig erklärte.“

Und der Drache ward zornig über das Weib und ging hin, Krieg zu führen mit den übrigen ihres Samens, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben. Und ich stand auf dem Sande des Meeres. (Offenbarung 12,17)

Was haben wir nun durch die einfache Lösung für die Tagesrationen alles erfahren dürfen!? Und wir sind noch immer nicht fertig! In der Präsentation über die 1335 Tage sprach der Herr durch Bruder John von der letzten Reise Elia's. Er sagte, dass wir, nachdem das Gericht an den Lebenden am 19. Mai 2021 endete, anschließend wie Elia den Jordan überquerten. Haben wir das getan?

Bitte beachte, dass die letzte Reise des Elia fünf Stationen (2. Könige 2):

1. Das Haus des Propheten in Gilgal
2. Die Schule in Bethel
3. Die Schule in Jericho
4. Das Ufer des Jordan
5. Die Wüste, in die Elia gebracht wurde



Nach vier Plagenzyklen sagte Bruder John, dass wir den Jordan überquert haben und seitdem in der Wüste seien, wo die Entrückung stattfinden sollte. Wir können also diese Ortsnamen direkt den fünf Zyklen mit gleicher Dauer zuordnen.

Ferner berichtet die Bibel, dass die Entrückung stattfand, während sie gingen und sprachen:

Und es geschah, während sie gingen und im Gehen redeten, siehe da, ein Wagen von Feuer und Rosse von Feuer, welche sie beide voneinander trennten; und Elia fuhr im Sturmwind auf gen Himmel. (2. Könige 2,11)

Immer noch zu gehen und zu reden bedeutet, dass es stattfindet, bevor der fünfte Zyklus sein Ende erreicht, d.h. vor dem Saiph-Datum des 7. März 2022. Wir können den Wirbelsturm des Weltkriegs bereits kommen sehen, und diese Woche ist genau der Zeitpunkt, an dem – wie wir abgeleitet haben – die Entrückung stattfinden sollte.

Beachte, dass Elisa von Elia's Abreise Kenntnis hatte:

Da kamen die Söhne der Propheten, die in Bethel waren, zu Elisa heraus und sprachen zu ihm: Weißt du, daß Jehova heute deinen Herrn über deinem Haupte hinwegnehmen wird? Und er sprach: Auch ich weiß es; schweiget! (2. Könige 2,3)

Wir haben schon lange erkannt, dass Elia unseren Dienst repräsentiert und Elisa die 144.000 darstellt. Daher zeigt die Bibel, dass Elisa den Zeitpunkt der Entrückung kannte, genau wie wir es in dem zuvor geteilten Video über das Zeichen des Wassermanns gesehen haben.

Es gibt mehrere Prophetenschulen, aber nur Elisa überschritt den Jordan und erlebte die Entrückung. Selbst die Propheten von Jericho hielten sich zurück, um den Jordan zu überqueren (und zweifelten später sogar daran, dass Elia entrückt wurde). Dies bedeutet, dass nur die 144.000 (repräsentiert durch Elisa) bis zum Ende hindurchgehen werden. Wir haben viele prophetische Dienste gesehen, die anscheinend eine lange Zeit mit uns in ihren Prophezeiungen verbunden waren, aber sie wurden nicht versiegelt, als das Gericht am 19. Mai 2021 abgeschlossen wurde, und so haben sie den Jordan nicht mit uns überquert.

Alles erfüllt sich nach dem Wort Gottes.

Die blau umrandete Warnung

Da der Sabbat für einige unserer Mitglieder gekommen ist und unser Abendmahl kurz bevorsteht, möchten wir euch in einem gesonderten Beitrag mitteilen, was wir für die endgültige Erfüllung der oft untersuchten „blau umrandeten Warnung“ halten, die Ernie Knoll im März 2012 auf seiner Website veröffentlichte, in dem Glauben, dass die Feuerbälle seiner Träume zu fallen beginnen würden.

Diese Warnung ähnelt der 7-7-4-Warnung an MARTHA, aber sie umfasst eine zusätzliche Woche, und beginnt auch um eine Woche früher. Unsere „Botschaft an MARTHA“ wurde in drei Sprachen am 10. Februar 2022 veröffentlicht, genau eine Woche nach den Thronlinien vom 3. bis 6. Februar, mit denen das letzte Segment der Orion-Uhr begann. Somit hatten wir von da an bis zum 27. Februar dreieinhalb Wochen, die (wie Bruder Kevin bemerkte) jeweils mit einem bedeutenden Ereignis im Lichte der Prophezeiung begannen und somit auch die Wochen der Warnung abgrenzten.

Der Text dieser Warnung lautet wie folgt, und während du ihn mit den Kommentaren nach jedem Absatz liest, solltest du bedenken, wie prophetisch er für die letzten Wochen war, die zu diesem Zeitpunkt geführt haben.



Am 22. Juni 2007 wurde mir gesagt, dass „So wie der Juni ein kurzer Monat ist, so ist auch die Zeit. Bereite dich auf den Zorn Gottes vor.“ Mir wurde auch gesagt, dass bestimmte Dinge geschehen müssen. **Während sich die Ereignisse dieser Woche entfalten**, mögen wir alle im Gebet sein, damit wir als würdig empfunden werden, dass unsere Namen im Buch des Lebens geschrieben werden. Bitte um die Führung des Heiligen Geistes in Bezug auf die Buße. Dankt für das Geschenk eines jeden Tages, der euch gegeben wird.

Bitte beachte, dass in der ersten Woche oben keine Zerstörung erwähnt wird. Es handelt von dem Gebet um geistgeleitete Umkehr und Dankbarkeit für jeden Tag. Wir haben gesehen, dass das chinesische „Jahr des Tigers“ am 1. Februar begann, ebenso wie die Ereignisse, die den Fall Babylons ankündigten, als der Mühlsteinkomet in die Fische eintrat. Als diese Woche am 3. Februar begann, sahen wir, wie der Bär, Russland, sich erhob und die Ukraine und den Westen bedrohte.

Während sich die Ereignisse in dieser Woche entfalten, sollen alle um Schutz beten. Betet, dass Gott seine Hand der **Zerstörung** zurückhält, damit Sein Volk in der Zeit des Sichtens und der Markierung (Versiegelung) Sein Zeichen empfangen kann. Uns wurde gesagt, wir sollen unsere Herzen vorbereiten. Einige, die bestimmte Ereignisse nicht überleben, werden sich vorbereitet haben. Die meisten werden sich nicht vorbereitet haben. Betet, dass ihr unter den Gläubigen seid.

In der zweiten Woche wird erstmals die Zerstörung erwähnt. Diese Woche begann mit unserer Veröffentlichung, in der vor vielen zerstörerischen Szenarien gewarnt wurde, die Gott zu Seiner Verfügung hat. Dies wird als eine Zeit des „Sichtens [oder Siebens] und Markierens“ beschrieben, obwohl wir wissen, dass die Versiegelung der 144.000 schon lange abgeschlossen ist. Während dieser Zeit begannen wir, alle unsere Kontakte zu erreichen und so viele wie möglich zu ermutigen, hier in unserem Forum in den ersten Stock zurückzukehren (ohne dass wir diese Warnung im Hinterkopf hatten).

Während sich die Ereignisse in dieser Woche entfalten, betet, dass die Kritiker, von denen in Band 1 des WAHRHEITS-Buches gesprochen wird, die Stimme des Heiligen Geistes hören und bereuen, bevor es zu spät ist. Betet, dass, wenn es Gottes Wille ist, Er Seinen **Zerstörungsgeln** keinen Befehl erteilt, bis weitere Seines Volkes während dieser Zeit des Sichtens und des Markierens versiegelt sind.

In der dritten Woche (siehe oben) sehen wir, wie sich die Zerstörung fortsetzt und das Aussieben und das Markieren fortgesetzt wird, und es handelt von dem Gebet um die Bußbereitschaft der Kritiker. In der Tat haben wir in dieser Zeit viele auf unserem Herzen getragen, da wir weiterhin versucht haben, diejenigen einzubinden, die wir erreichen können.

Möge Gott diese Woche mit jedem von euch sein. Haltet euch an der Hand Jesu fest und betet in Seinem Namen. Es wurde uns gesagt, dass Gott bei all unseren Prüfungen mit uns sein wird, wenn wir treu sind. Wenn nötig, bitte die Engel Gottes um Hilfe. Bleib stark und bete unaufhörlich, während sich die Ereignisse in dieser Woche entfalten.

In dieser vierten Woche (oben) sehen wir, dass die Zerstörung nicht mehr durch Gebete aufgehalten werden kann. Es ist unmissverständlich: „Bleib stark und bete unaufhörlich, während sich die Ereignisse dieser Woche entfalten.“ Diese Woche begann mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine. Dies ist die Woche, die auf vier Tage verkürzt wird, und es ist die Woche, in der Engel zur Hilfe gesendet werden – Engel, die die Auserwählten aus allen vier Himmelsrichtungen sammeln.



Der Beginn jeder „Woche“ ist durch ein Ereignis gekennzeichnet, und die letzte Woche von vier Tagen erreicht ihren Höhepunkt am 27. Februar 2022. Dies ist das erste Mal, dass sich die blau umrandete Warnung auf so dramatische Weise erfüllt!

Dann schließt die Warnung wie folgt ab:

Lasst uns unsere Charaktere so formen, dass sie Jesus ähnlich werden, so dass wir, egal was geschieht, jeden Tag auf Seine Rückkehr vorbereitet sind.

Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb, an welchem die Himmel vergehen werden mit gewaltigem Geräusch, die Elemente aber im Brande werden aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr verbrannt werden. Da nun dies alles aufgelöst wird, welche solltet ihr dann sein in heiligem Wandel und Gottseligkeit! (2. Petrus 3,10-11)

... Ernie (& Becky)

So hat sich also die blau umrandete Warnung erfüllt, zehn Jahre nachdem sie veröffentlicht wurde.

Damit schließen wir diesen Beitrag und wünschen euch allen einen gesegneten und heiligen Sabbatag mit dem Herrn, wenn du an den Symbolen Seines Opfers mit uns teilnimmst. Amen.